

# Biebricher Tagespost

Biebricher Neueste Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. —  
Abonnementspreis: bei der Expedition abgeholt 1,50 M  
pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus ge-  
bracht 50 M monatlich. Wochenkarten, für 6 Nummern,  
10 M. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonnatzeile für 6 Tage  
Biebrich 10 M, f. auswärts 15 M. Bei Wiederholung, Rabatt.  
Leitung: Guido Seidler. Redaktion: f. d. Redaktion, Leil  
Paul Jorjick, f. d. Reklame- u. Anzeigenstell. Heinz  
Lucht, f. d. Druck u. Verlag W. H. Holzappel, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Gernspracher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr 160.

Erstes Blatt.

Montag, den 13. Juli 1914.

53. Jahrgang

## Tages-Rundschau.

### Die Nordlandreise des Kaisers.

Der Kaiser hielt am Sonntag im Hafen von Bergen an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab. Heute Montag wahrscheinlich wird die „Hohenzollern“ in den Sognefjord einlaufen, an dessen Ufer sich die im vorigen Jahr dem norwegischen Volk geschenkte Frithjofstatue erhebt. Das Wetter ist sommerlich geworden. Wie früherzeitlich den durch eine Feuersbrunst um ihre Hufe gekommenen Bewohnern von Alesund, so hat der Kaiser auch diesmal den gleichfalls durch ein riesiges Feuer geschädigten Einwohnern der kleinen Stadt Selvat bei Frederikstadt finanzielle Hilfe angedeihen lassen.

### Verständigung zwischen Oesterreich und Serbien.

Rom. Der italienische Gesandte in Belgrad wird im gegebenen Falle die diplomatische Aktion Oesterreich-Ungarns gegen die panserbischen Umtriebe im Interesse des Friedens gemeinsam mit seinem deutschen Kollegen in verständlicher, freundschaftlicher Form unterstützen. In diesen leitenden Kreisen ist man indessen überzeugt, daß die serbische Regierung die billige Forderung Oesterreichs freiwillig erfüllen wird, ohne eine diplomatische Intervention der befreundeten Mächte abzuwarten.

### Zum Tode des russischen Gesandten von Hartwig.

v. Hartwig ist schon seit langem an einem Herzleiden, welches ihm große Qualen verursachte. Er wollte nach Kassel und verstarb die Fahrt mit Rücksicht auf den 70. Geburtstag des Königs Peter. Der Geburtstag war am vergangenen Sonntag; er wäre trotz der Erkrankung des Königs, für den bekanntlich der Kronprinz Alexander die Regenschaft führt, geräuschvoller gefeiert worden, wenn der Tod des russischen Gesandten die frohe Stimmung nicht verdrängt hätte.

Der Tod des russischen Gesandten v. Hartwig ist am Belgrader Hofe ein hochpolitisches Ereignis, da der so plötzlich in der Wohnung seines österreichischen Kollegen, des Gesandten v. Kissel, einem herzlich geliebten Diplomaten ein Programm bedeutete. Herr v. Hartwig war der intime Serbenfreund und der Vertraute der dreibündländischen panlawistischen Kreise Rußlands. Er war nicht nur der Mitarbeiter, sondern der heimliche Förderer der Gründung des Balkanbundes, der der Vernichtungskrieg gegen die Türkei folgte. Herr v. Hartwig kam als Vertreter des Zaren 1906 nach Belgrad, also zu der Zeit, da die Wogen der Erregung auf dem Balkan infolge der Unruhen Bosniens und der Herzegovina besonders hochgingen und monatelang erste Kriegsgelahr im Bereiche war. Sein Tod erfolgte gleichfalls in einem überaus kritischen Augenblick. Von der Wahl seines Nachfolgers wird viel für die Entwicklung der Balkanverhältnisse nicht nur, sondern auch der großen europäischen Entscheidungen abhängen.

Was Graf Ignatiew in den 70er und 80er Jahren bedeutete, das waren jetzt Herr v. Hartwig und sein Lehrling, der gegenwärtige Pariser Botschafter des Zaren, Herr v. Jawolski, für Rußland. In ihren Händen vereinigen sich die Fäden, die von Rußlands unermesslichen politischen und den politisierenden Großfürsinnen gesponnen werden, und die sich oft stärker erweisen als diejenigen der verantwortlichen Kaiser des Zaren. Wie Graf Ignatiew als Gesandter in Teheran und in Konstantinopel sowie später als Minister des Innern nur das eine Ziel der Ausdehnung Rußlands vor Augen hatte, so war auch Herr v. Hartwig unablässig im Sinne einer russischen Expansionspolitik tätig. Ihr diente er schon als Gesandter in Teheran, geriet dadurch aber in Zwistigkeiten mit England und mußte das Feld räumen. Seine Verlegung nach Belgrad war alles andere als eine Beförderung. Die maßgebenden panlawistischen Kreise hatten große Hoffnungen auf die Belgrader Tätigkeit Hartwigs gesetzt, die der damalige Minister des Auswärtigen v. Jawolski aufs lebhafteste unterstützte. Der Ausgang der Balkankriege entsprach den hochgepriesenen Erwartungen nicht. Es mußte fraglich an, daß der raffische Mann gerade im gegenwärtigen Augenblick, der ihm wieder eine wichtige politische Rolle zuzuwies, so plötzlich dahingerafft wurde.

Samstag mittags fand in der Kapelle der russischen Gesandtschaft für den verstorbenen russischen Gesandten von Hartwig eine Messe statt, an der u. a. Kronprinz Alexander, Prinz Paul, Ministerpräsident Bakichidze mit den Mitgliedern der Regierung, der Präsident der Staatsduma und das gesamte diplomatische Korps teilnahmen. Die Beisetzung des verstorbenen Gesandten findet am Dienstag statt.

Belgrad. Der Kronprinz Alexander, die Minister, Diplomaten und Würdenträger sprachen auf der russischen Gesandtschaft persönlich ihr Beileid aus. Auf sämtlichen staatlichen Gebäuden und Privatwäusern sind Trauerfähnen gehißt. In den Kirchen wurden sämtliche Glöden geläutet. Nachmittags wurden an der Bahre des Toten von einem serbischen Geistlichen Trauergebete gelesen.

In Wien macht der Tod Hartwigs tiefen Eindruck. Man nimmt an, daß er auf die Beziehungen zwischen Oesterreich und Serbien nicht ohne Einfluß bleiben kann. In der Wiener „Neuen Fr. Pr.“ sagt ein Balkandiplomat über die Persönlichkeit und das Wirken des Herrn v. Hartwig: „Niemand hätte dieser russische Diplomat, dieser sanftmütige Vorkämpfer der panlawistischen Idee, besser hingepaßt, als zu den leicht erregbaren und daher leicht zu lenkenden Serben. Wenn Oesterreich-Ungarn die Stütze in Serbien suchen wollte, an der in den letzten Jahren am meisten dafür getan wurde, den Hof der Monarchie zu sichern, so brauchte sie doch an die Tür der russischen Gesandtschaft in Belgrad zu klopfen. Hartwig war Panlawist in dem Sinne, daß er die gesamte slavische Welt unter dem Zephr des Zaren vereinigt sehen wollte, und sein Ehrgeiz trieb ihn dazu, derjenige zu sein, der dieses große Werk durchführte. So kam es, daß Sazonow trotz aller Drohungen schließlich doch nicht an ihn herankam. Denn er konnte immer darauf verweisen, daß alles das, was er tat, nur für die Glorie des großen allmächtigen Zaren geschah, und daß er Tag und Nacht an seinem Werke arbeitete.“

Rom. Der Tod des russischen Gesandten in Belgrad Herrn v. Hartwig wird in den hiesigen Zeitungen als schwerer Schlag für die moskowitische Politik auf dem Balkan kommentiert, da er unzulängliche Fäden der Balkanpolitik in Händen hatte und der geistige Vater des Vierbundes gegen die Türkei und der daraus resultierenden diplomatischen Niederlagen der Wiener Militär-Ligue gewesen

ist. In langjähriger Arbeit am serbischen Hofe habe er als erste Schilddrüse slavischer Welt gegen den Drang des Deutschtums nach Osten gestanden.

### Verdächtigung des österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad.

Belgrad, 12. Juli. Die serbische Presse macht trampfaste Verleumdungen, den österreichisch-ungarischen Gesandten Baron v. Kissel anlässlich des Todes des russischen Gesandten v. Hartwig zu verdächtigen. So behauptet ein Blatt, daß ein sehr wichtiges Dokument, das in der Tasche des verstorbenen Gesandten sich befunden habe, in der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft verloren gegangen sei.

### Aus Albanien.

Fürst Wilhelm, dem zur Selbsthilfe Geld und Soldaten fehlen, hat die Großmächte durch deren Vertreter in Durazzo, römischen Meldungen zufolge, zum letzten Male um Hilfe ersuchen lassen. Ueber den Erfolg der Bemühungen des albanischen Ministerpräsidenten Turhan Pascha in Petersburg gehen die Meldungen auseinander. Nach der einen heißt es, der Minister des Auswärtigen Sazonow habe erklärt, Rußland könne für den Fürsten Wilhelm nichts tun, da es dessen Wahl als Mißgriff betrachte. Nach anderer Meldungen sind die Wünsche Turhan Paschas auf Erfüllung seiner Wünsche gestiegen. Rußland will neue Vorküffe auf die Anleihe bewilligen, nur soll nicht eine zu große Summe gewährt werden.

Durazzo. Am Samstag fand unter dem Vorhabe des Fürsten eine große Versammlung von Notabeln statt, an welcher Brent Bibdoba, Ismael Kemal und etwa 40 angesehenere Vertreter aus Nord-, Mittel- und Südalbanien teilnahmen. Einige Teilnehmer rieten dem Fürsten, sich wegen Entsendung fremder Hilfstruppen an die Mächte zu wenden, während die übrigen Teilnehmer sich dagegen aussprachen und ihre Stellungnahme dahin präzisierten, daß der Fürst sich darauf beschränken möge, von den Mächten die Garantie der in London festgelegten Grenzen Albanien zu verlangen. Bei dieser Gelegenheit kam es von verschiedenen Seiten zu Sympathieausdrücken für den Fürsten. Am bemerkenswertesten sprach sich in dieser Hinsicht Isat Boljetinaj aus, der erklärte, obwohl der Fürst nicht aus unserer Wahl herorgegangen ist, sondern uns von Europa bestimmt wurde, halten wir heute treu zu ihm. Sollte sich der Fürst gezwungen sehen, uns zu verlassen, so möge ein anderer das Mandat nicht übernehmen. Die Albaner sind nicht Kinder, mit denen gespielt werden kann. Am Schluß der Beratung folgte eine abermalige Sympathieausdrücke für den Fürsten. Das Ergebnis der Beratung wurde von allen Teilnehmern als überaus befriedigend bezeichnet, da in ihrem Verlaufe die vollständige Uebereinstimmung zwischen den mohammedanischen und katholischen Teilnehmern zutage trat, ihren Fürsten zu stützen.

Durazzo. Der Kriegsminister Nusib Ben hat gestern seine Demission überreicht. Sicherem Vernehmen nach wird der Fürst die Demission annehmen.

Durazzo. Bei der Regierung lief ein Telegramm des Präses von Korija ein, der nach Berat geflohen ist. In diesem Telegramm wird die Regierung offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß Korija nach dreitägigem erbitterten Kampfe in die Hände der Griechen gefallen ist. Die Aufständischen hätten die Stadt von Storoos aus angegriffen, die reguläre griechische Armee sei nach kurzem Bombardement der Stadt trotz des verzweifelten Widerstandes der albanischen Truppen schließlich Herr der Stadt geworden. Etwa 50 000 Einwohner seien aus Furcht vor Grausamkeiten der Griechen unter Jurisdiction ihrer Habe nach allen Richtungen geflüchtet. Der Präses bittete die Regierung dringend um Hilfe, da die griechische Armee vorrückte und überall Mord, Brand und Zerstörung verbreite. Sofort nach dem Eintreffen des Telegramms berief der Fürst die Gesandten der Großmächte zu sich, um ihnen die ernste Lage in Epirus zu schildern und über geeignete Maßnahmen mit ihnen zu beraten.

Durazzo. Aus Wallona wird gemeldet, daß die holländischen Offiziere nach der Befreiung von Korija durch die Epiroten am 9. d. M. mit nur 80 Mann nach Wallona zurückgekehrt seien, da sich die 2000 Mann betragenden Regierungstruppen vor dem Feinde vollständig aufgelöst hätten.

Wien, 11. Juli. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Valona: Die Kontrollkommission hat gegenüber dem Präsidenten der provisorischen Regierung für Nordepirus, Zographos, unter Hinweis auf die Abmachungen von Korju gegen das Vordringen der Epiroten und die Ueberschreitung der vereinbarten neutralen Zone Verwahrung eingelegt. Zographos erklärte, daß die Aktionen gegen seinen Willen erfolgt seien und er habe bereits Gegenbefehl erteilt.

Berlin. Das hiesige Werbebureau für Albanien hat sich, wie sein Leiter mitteilt, wegen „unüberwindlicher Schwierigkeiten“ aufgelöst.

### Abdankung des Fürsten von Albanien definitiv.

Rom, 12. Juli. Die Abdankung des Fürsten von Albanien gilt nach dem offiziell feststehenden Mißerfolg der Mission Turhan Paschas in Petersburg als entschieden. An seine Stelle wird die Internationale Kontrollkommission treten. Den Vorhieb wird der Engländer Lamb führen.

### Erkrankung der Tochter des Fürsten Wilhelm.

Milano, 12. Juli. Die Tochter des Fürsten von Albanien ist an Malaria erkrankt.

### Mexiko.

Torreón. Auf der kürzlichen Konferenz zwischen den Vertretern Carranzas und Villaa wurde das über die revolutionären Operationen geschlossene Uebereinkommen mit dem Zusatz versehen, wonach kein militärischer Führer provisorischer Präsident von Regio werden darf. Hierdurch scheiden Carranza, Villa, Angeles und einige andere Militärführer jetzt als Präsidienkandidaten aus.

Washington. Hiesige Diplomaten haben aus Regio City Informationen erhalten, die besagen, daß Huerta im Begriffe sei, zu Gunsten des Ministers des Aeußern Carbajal abzutreten.

### Kleine Mitteilungen.

Neuwied. Auswärtigen Blättern zufolge, daß der Rumwied Transporte der fürstlichen Hofhaltung in Durazzo eingetroffen und in aller Stille die Kamlichkeiten des hiesigen Schlosses für das Fürstpaar von Albanien in Stand gesetzt worden seien, ist die „Neuwieder Zeitung“ von dem fürstlichen Hofmarschallamt ermächtigt, mitzuteilen, daß die Meldungen vollständig aus der Luft gegriffen sind.

Karlsruhe i. B. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge, hat der Großherzog dem preussischen Staatsminister und Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, von Trost zu Solz, das Großkreuz des Ordens Vertholbs I. verliehen.

Berlin. Nach der „B. Z.“ werden die Chefs der Marine-Stationen Kiel und Wilhelmshafen, die Admirale von Körper und von Heeringen demnächst in den Ruhestand treten. Als Nachfolger kommen die Vizeadmirale Bachmann und von Krosigk in Betracht.

Berlin. Oberst Paul v. Balorow, der hiesige russische Militärattache, hat der „Nationalzeitung“ zufolge vor einigen Tagen Berlin plötzlich verlassen und ist nach Rußland abgereist. Es heißt, daß er in etwa zwei Monaten zurückkehren werde, das Blatt glaubt aber, daß er von dieser Rückkehr Abstand nehmen und durch eine andere Veranlassung ersetzt werden wird. Von Balorow war behauptet worden, daß er in den Spionagedienst abgetreten sei.

Paris. Der Senat hat den Kredit für die Teilnahme Frankreichs an der Weltausstellung in San Francisco, ferner einen Kredit von 40 000 Frs. für die internationale Kommission zur Regelung der Balkanfragen angenommen.

Prinz Heinrich der Niederlande in Rußland. Der Kreuzer „Seeland“ mit dem Prinzen Heinrich der Niederlande an Bord, ist am Samstag auf der Rewa eingetroffen und hat dort Anker geworfen. Der Prinz wurde an Bord von dem Großfürsten Andreas Wladimirovitch und dem Marineminister begrüßt, in deren Begleitung er an Land ging und sich mit dem Großfürsten und seiner Schwester, der Großfürstin Maria Pawlowna nach Jaroslaje Selo begab.

## Lokalberichte und Kassauische Nachrichten.

Biebrich, den 13. Juli 1914.

Das schöne Wetter brachte gestern einen Vertehersonntag, wie er in diesem Jahre noch selten war. Alle Vertehrogelegenheiten waren über die Wägen in Anspruch genommen. Eine besondere Anziehungskraft übte das Schiersteiner Strandbad aus, wo sich tausende Personen im kühlen Wasser tummelten. Die Fahrgelegenheit hinüber und herüber erlief sich als völlig unzureichend. Viele kehrten, des Wartens müde, wieder um. Besonders lebhaft war es gestern abend am Rheinstrom bei der Rückkunft der Personendampfer. — Die Korb auf der Waldstraße erliefte sich eines sehr zahlreichen Besuches.

Die gefrige Hitze ist manchen Leuten in den Kopf gestiegen. Das zeigte sich in der Nacht wiederholt. Gegen 10 Uhr gab es in der Bahnhofstraße einen Zusammenstoß zwischen zwei Parteien, wobei ein Beteiligter mit einem scharfen Gegenstand verletzt wurde, daß er auf der Wache von einem Arzt verbunden werden mußte. Beide Parteien wollen natürlich an dem Vorfall unschuldig sein. — Gegen 1 Uhr kam es in der Elisabethenstraße zu einer Kletterei. Nach einer Kletterei war man in einem Hof übereingekommen, einen Ringkampf zu veranstalten. Als der eine, den man schon etwas auf das Korn genommen hatte, seinen Gegner auf die Erde warf, daß es klatschte, fielen die anderen über den Sieger her und bearbeiteten ihn derart, daß auch er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Morgen, den 14. Juli, feiern die Eheleute Weidensteller Keller und Frau, Seidhr. 9, des Fest der silbernen Hochzeit.

An der Haltestelle Chausseehaus ereignete sich gestern nachmittags ein Unfall. Der um 3 17 Uhr von Vöndersenthal abfahrende Zug, der nur bis Chausseehaus fährt, sollte in das Gleis für die Rückfahrt eingelehrt werden und hielt einen Augenblick hinter dem Straßenübergang. Als er gerade wieder rückwärts nach der Haltestelle gehen sollte, fuhr ein Chausseehuberwerk über den Übergang. Der Zug rannte derart an das mit vier Personen besetzte Fuhrwerk, daß von demselben die eine Seite abgerissen wurde. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Die gestern in Koblenz-Moelweih abgehaltene 6. Mittelrheinische Rudervergatterung nahm von höchstem Wetter begünstigt, einen glatten, einwandfreien Verlauf. Der Mainzer Ruderverein konnte wiederum 4 Siege an seine rühmlichste Flagge heften. Hervorragend gut schnitt auch der Akademische Ruderklub „Athenus“ Bonn, welcher im Gastloster und Königswälder 2 wertvolle Trophäen errang. Ab. Die weiteren Siege verteilten sich auf den einheimischen Ruderklub Athenalia-Koblenz, Ruderklub Geiesheim, Wasserportverein Dülledorf, Ruderklub Germania-Köln, Köhler Verein von 1877 und Ruderverein Feschenheim. Der Wiesbadener Ruderklub unterlag zweimal in schwer beschrittenen Rennen. Der Biebricher Ruderverein hatte sich durch Störung im Training seiner Vierermannschaft veranlaßt gesehen, seine Meldungen zurückzuziehen.

Bei der Vertagung, die der Kassauer Kunstverein alljährlich unter seinen Mitgliedern veranstaltet, fielen drei wertvolle Gewinne an Biebricher Mitglieder, darunter ein Delgemälde im Werte von 220 Mark „Mein Sohn“, Kinderkopf von G. Koffuth.



weise war die Zündschnur erloschen. Im anderen Falle wäre eine unheilvolle Explosion erfolgt, während das Publikum sich noch in der Kirche befand. Eine Saffragette wurde unter der Beschuldigung verhaftet, den Anschlag versucht zu haben.

### Öffentlicher Wetterdienst.

**Wetterdienstliche Mitteilung für die Zeit vom Abend des 18. Juli bis zum nächsten Abend:**  
Niedrigste Temperatur: 11,5 Grad Celsius.  
Höchste Temperatur: 17,5 Grad Celsius.  
Wetter: bewölkt, Regen.

### Rheinwasserstand.

Dieblich: Mittags 3,06 Mtr. — 0,01 Mtr.

### Theater-Spielplan.

#### Königliches Theater in Wiesbaden.

(Geschlossen.)

#### Residenztheater in Wiesbaden.

(Geschlossen.)

#### Kurhaus in Wiesbaden.

Dienstag, 11. Juli: 4, und 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Autors. Während der Konzerte: (Gesangs-Vorträge des Neumannschen Quartetts aus Frankfurt a. M.)

### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Dieblich.

Geht betr. die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße. Vom 20. Juli 1881 und 24. Juni 1909.

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen u.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- und Schankwirtschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Sollinhalt des Gefäßes bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt.

Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schiffsbrand oder Ätzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schankgefäße, deren Sollinhalt einem Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von 1/2 Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von 1/4 Liter und vom halben Liter abwärts durch Stufen von 1/8 Liter gebildet wird.

§ 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande der Schankgefäße muß

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse, auf dem letzteren angebracht zwischen 2 und 6 Zentimeter;
- b) bei Schankgefäßen für Bier zwischen 2 und 4 Zentimeter;
- c) bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 Zentimeter betragen.

Der Maximalbetrag dieses Abstandes kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schankgefäße, in welchen eine ihrer Natur nach hart schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorkommend bezeichneten Grenzen hinaus festgestellt werden.

Die höhere Verwaltungsbehörde ist ferner befugt, den in Abs. 1 zu b) bezeichneten Mindestbetrag des Abstandes für Gefäße von einem halben Liter Inhalt und darüber bis auf 3 Zentimeter zu erhöhen.

Bis zum 1. Oktober 1913 ist der Gebrauch von Schankgefäßen für Bier mit einem Mindestabstande von 1 Zentimeter gestattet.

§ 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefäßes darf

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse höchstens 1/100;
- b) bei anderen Gefäßen höchstens 1/100 geringer sein als der Sollinhalt.

§ 4. Gast- und Schankwirte haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Veranschaulichung ihrer Schankgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamtinhalt bereit zu halten.

§ 5. Gast- und Schankwirte, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorchriftswidrig behaltene Schankgefäße zu erkennen, auch kann die Vernichtung derselben ausgesprochen werden.

§ 6. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf festverschlossene (verglaste, verapfelte, festverkorkte usw.) Flaschen und Krüge, sowie auf Schankgefäße von 1/2 Liter oder weniger nicht Anwendung.

§ 7. Dieses Gesetz tritt am 1. August 1909 in Kraft. Urkundlich u. v. v. Die Polizeiverwaltung, Vogt.

### Bekanntmachung.

Das Reichliche Gesetz vom 23. August 1906 betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten bestimmt in § 1, daß jede Erkrankung und jeder Todesfall an Diphtherie, Genickstarre, Kindbettfieber, Kornerkrankheit, Keuchhusten, Ruhr, Scharlach, Typhus, Milzbrand, Mollusken, Bisherzeugung durch tollwutverdächtige Tiere, Fleck-, Fisch- und Wurmvorgiftung und Trichinellose, sowie jeder Todesfall an Lungen- oder Kehlkopfentzündung, sowie dem jugendlichen Arzt der Polizeibehörde innerhalb 24 Stunden anzuzeigen ist; und die Ausführungsbestimmungen vom 15. September 1906 erklären ausdrücklich, daß der Todesfall auch dann angezeigt werden muß, wenn die Erkrankung des Verstorbenen bereits angezeigt war.

Trotz dieser klaren und eindeutigen Gesetzesvorschriften sind Todesfälle an übertragbaren Krankheiten bisher von den behandelnden Ärzten nicht immer zur Anzeige gebracht worden.

Indem ich auf diese Angelegenheit ausdrücklich hinweise, mache ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die Unterlassung der Anzeige im § 33 Ziff. 1 des angeführten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haftstrafe bedroht ist.

Wiesbaden, den 2. Juli 1914.

Der königliche Landrat, von Heimbürg.

A. Nr. 1.

Wird veröffentlicht.

Dieblich, den 10. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung: Vogt.

Betr.: Beiträge für die Gärtner-Vereinsgesellschaft. Die Gärten der Gärten für das Jahr 1913 liegen während 14 Tagen, vom 10. Juli d. J. an, im Wabauer, Zimmer Nr. 11, Stadt während der Zeit von vorm 8-12 Uhr mittags zur Einsicht offen.

Die Belegblätter werden hierauf aufmerksam gemacht.

Dieblich, den 11. Juli 1914.

Der Magistrat: Vogt.

### Bekanntmachung.

Proviandamt Frankfurt a. M. — Eisenbahnstation Frankfurt a. M. West — taucht sorgfältig Heu der neuen Ernte. Ausnahme bei gutem Wetter täglich von 7-12 und 14-4 Uhr mit Ausnahme von Samstag nachmittags. Das Heu kann gleich von der Wiese angefahren werden, muß aber gut gewaschen und getrocknet sein. Ferner wird noch Roggenstroh gekauft und zwar Siegedrusch, Maschinenstroh sowie auch Treibstroh. Alles Nähere durch das Proviandamt. Dieblich, den 11. Juli 1914. Der Magistrat: Vogt.

### Nichtamtliche Anzeigen

### Schulkinder

Die Übertragung von Haarkrankheiten besonders ansteckend. Durch regelmäßiges, wöchentlich einmaliges Kopfwaschen mit **Schwarzkopf-Shampoo** (Paket 20 Pf.) werden solche Krankheiten verhütet und abgetötet. Die Kopfhaut wird gründlich gereinigt, das Haar erhält seinen natürlichen Glanz und seine Fülle. Zur Stärkung des Haarwuchses, auch zur Beseitigung der Fresser nach der Kombe, siehe Broschüre mit dem Haarbade mit **Peruay-Emulsion**, Flasche M. 1.50. Prospekt 60 Pf. Einlöslich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseur-Geschäften.

Wollen Sie bis 10000 Mk. verdienen.

### Vorzügl. Existenz!

auch als Nebenverdienst.

Wir haben für den hiesigen Bezirk das Alleinvertriebsrecht eines **Massen-Sauartik. allorggröst. Stils** (Decken- u. Wanddecken) erworben. Die äußerst einfache Fabrikation und deren Vertrieb eignet sich für jedermann, läßt sich auch an Vorhand. Geschäftswegen leicht annehmen. **Keine maschinelle Einrichtung notwendig. Ganz bedeutende Erfolge** sind mit diesem Massenartikel bereits erzielt und große Ausfuhrungen hergestellt worden. Wir besitzen viele Schutzrechte durch D. R. G. M., ebenso ein **deutsches Patentsystem**. Viele Bezirke sind bereits vergeben. Beste Referenzen. Erforderlich einige 1000 Mark. Prospekt und Vertreterbesuch kostenlos.

### Sächsische Dielen-Industrie Oschatz i. S.

NB. Einen **außerordentlich großen Erfolg** erzielte ein erst vor kurzem von uns eingekaufter Abnehmer im Rheinland, indem er gleich im Anfang **ca. 20000 em Absatz** hatte. Viele Ähnl. Erfolge auch anderwärts. **Die Fabrikation kann bei einem uns. Abnehm. in d. Nähe Kölns kostenl. besichtigt. werd.**

Als

hervorragende deutsche Erzeugnisse empfehlen wir:

**Mignon** Kakao Schokolade Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-Schokoladen Jungdeutschland-Schokolade Hafermalzkakao

David Söhne, Aktiengesellschaft Kakao- u. Schokoladenfabrik, Halle a. S.

### Weit unter Preis

verkaufe ich eine Anzahl

Schlafzimmer, 2- und 3-teilig, Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, komplette Küchen, Einzelmöbel aller Art.

Es handelt sich nur um solide gearbeitete Artikel, die vor dem Einziehen der Neubauten zu hundert billigen Preisen abzugeben sind. — Die Möbel können bis zum Gebrauch aufbewahrt werden.

Ferd. Marx Nachf., Wiesbaden, 22 Rixstraße 22, Carlshof 1872.

### Beraterüberungen

auch nach alten und schlechten Bildern fertigt einwandfrei die

### Kunstanstalt Dürr

Wahnschulstraße 94.

Deren Beraterüberungen sind von vorzüglicher Wirkung und höchst preiswürdig genügen.

### Farbe zu Hause

Einmalig Praktisch Billig

nur mit echten Heilmann's Farben Schutzmarke: Fuchshopf im Stern

### Wohnungs-Vermietungen

**Eine schöne Wohnung** gleicher Erde mit Schrank, Bad und großem Hofraum anderwärts zu verpachten. Wagnstraße 30. 1541

**Dachwohnung** im Vorderhaus zu vermieten. 1517. Wagnstraße 19.

**Alte Manfardtenwohnung** sofort oder später zu vermieten. Welterstraße 2a.

**2-Zimmerwohnungen** Armenstraße 10. 2 Zimmer u. Küche mit Abflus u. Was zum 1. Aug. an verm.

**Wielstraße 8** 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten.

**Manfardten-Wohnung** (2 große Zimmer und Küche) zu vermieten. 1500. Wagnstraße 19.

**Schöne 2-Zimmerwohnung** zu vermieten. 1498. Wagnstraße 6. 1. 1.

**2-Zimmerwohnung** mit Küche u. Balkon u. Abflus. Wagnstraße 16, sofort zu vermieten. Näheres Wagnstraße 19. Bureau. 1250

**Schöne 2-Zimmerwohnung** in ruhiger Straße zu vermieten. 1500. Wagnstraße 19. 1. 1.

**2-Zimmerwohnung** im Hinterhaus (Vorderhaus zum 1. August zu vermieten. 1581. Näheres Wagnstraße 11. 1.

**Welterstraße 5** geräumige 2-Zimmerwohnung im Dachhaus sofort zu vermieten.

**2-Zimmerwohnung** mit Balkon u. Abflus. Wagnstraße 16, sofort zu vermieten. Näheres Wagnstraße 19. Bureau. 1250

**3-Zimmerwohnungen** Welterstraße 5. 1500. Wagnstraße 19. 1. 1.

**3-Zimmerwohnung** Welterstraße 5. 1500. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Schöne 3-Zimmerwohnung** mit Abflus im Hinterhaus Wagnstraße 16 zum 1. August zu vermieten. 1407. Wagnstraße 19. 1. 1.

**3-Zimmerwohnungen** Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Abflus zu vermieten. 1500. Wagnstraße 16. 1. 1.

**Frontplatzwohnung** 4 Zimmer mit Abflus, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Welterstraße 5. 1500. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Rheinstraße 17** Wohnung mit 4 Zimmern, Schrank, Manfardten, Keller zum 1. Oktober zu vermieten. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Wagnerstraße 10** Einmalig möbl. Zimmer zu vermieten. Armenstraße 10.

**Rest und Logis** Solider Mann gutes Logis erhält mit Kost bei 24 Vormann. Wagnstraße 31.

**Mann kann Logis erhalten** Wagnstraße 19. 1. 1.

**Mietgefuche** Suche zum 1. September eine schöne 2-Zimmerwohnung im oberen Stadtteil. Angebote unter 1541 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gefuche** Gäubere Frau sucht in Gärtnerei Beschäftigung. Näheres in der Geschäftsstelle 1723.

**Ebene Stellen** Juristische Aufsicht od. ever. Eubert im Gauen sofort gesucht. Angebote unter 1519 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

### Lebensstellung

Lebte jed. Stand. 15-16 Jahre weiche Diener, Verdächtig. Kette, weiche 20. in Deutsch. Graf, Herr, Graf, oder Reiter u. wollen, erbl. nach Belust der Diener u. Gerdlerstraße 10. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Suche sofort einen jungen Mann oder Gärtner** für Gartenarbeit. 1581. Karl Dab, Telefon 229 - Kaffeeh. 49.

**Tätige Arbeiter und 1 Laboratoriumsungen** suchen. 1584. Vembach & Schleicher.

**Aufgeweckter Junge** als Hilfe im Laboratorium gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter 1545 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Reinliche Monatfrau** wird gesucht. Wagnstraße 25a. 3.

**Suche zum 1. August tüchtigen im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrenden Mädchen** bei autem Pohn. 1514. Dreier 2. Brief, Wagnstraße 19. 1. 1.

**Mädchen** Kleines, ordentliches Mädchen gesucht. 1571. Frau Direktor Wagnstraße 19. 1. 1.

**Wagnstraße, junges Mädchen** oder unabhängige Monatfrau für sofort gesucht. Wagnstraße 102. 1.

**Monatmädchen** oder unabhängige Monatfrau gesucht. 1572. Näheres Wagnstraße 19. 1. 1.

**Mädchen** das wäscht auch etwas vom Kochen versteht. 1582. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Gäubere Mädchen** adreßes, tüchtiges Mädchen gesucht. 1583. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Haar- u. Verkauf** Gebrauchte Herren- und Damen-Fahrräder billig zu verkaufen. 1584. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Registrier-Tastenkasse** (Monopol), neu neu, außerst vorzüglich zu verkaufen. 1585. Anfragen unter 1729 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Gute Geige** preiswert zu verkaufen. 1586. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Gartenzerstückchen, Stoffdecken, Leitern** mehr. Ankauf abends von 8 Uhr ab. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Bermischte Anzeigen** Kleine Gesichtspidel sind nach KATZ seit durch 20-jährige Erfahrung in der Herstellung von Gesichtspideln. 1587. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Nieren- und Blasenleiden**, daneben Darmtrakt, insofern sie den Verdauungsorganen, auf das Blut, auf das Atmungsorgan, Marksprudel, Starke, Quelle. Schon nach einigen Wochen fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich rühnte den Marksprudel sehr, täglich habe ich mich in die Wäsche gewaschen u. die Wäsche gewaschen u. die Wäsche gewaschen. 1588. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Wagnerstraße 19** Einmalig möbl. Zimmer zu vermieten. Armenstraße 10.

**Rest und Logis** Solider Mann gutes Logis erhält mit Kost bei 24 Vormann. Wagnstraße 31.

**Mann kann Logis erhalten** Wagnstraße 19. 1. 1.

**Mietgefuche** Suche zum 1. September eine schöne 2-Zimmerwohnung im oberen Stadtteil. Angebote unter 1541 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellen-Gefuche** Gäubere Frau sucht in Gärtnerei Beschäftigung. Näheres in der Geschäftsstelle 1723.

**Ebene Stellen** Juristische Aufsicht od. ever. Eubert im Gauen sofort gesucht. Angebote unter 1519 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Lebensstellung** Lebte jed. Stand. 15-16 Jahre weiche Diener, Verdächtig. Kette, weiche 20. in Deutsch. Graf, Herr, Graf, oder Reiter u. wollen, erbl. nach Belust der Diener u. Gerdlerstraße 10. Wagnstraße 19. 1. 1.

**Suche sofort einen jungen Mann oder Gärtner** für Gartenarbeit. 1581. Karl Dab, Telefon 229 - Kaffeeh. 49.

**Tätige Arbeiter und 1 Laboratoriumsungen** suchen. 1584. Vembach & Schleicher.

**Aufgeweckter Junge** als Hilfe im Laboratorium gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter 1545 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

# Rennen zu Wiesbaden

Dienstag, den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr.

30a

Als günstige Einkaufsgelegenheit für Ferien, Bad und Reise

veranstalten wir von Montag, 13. Juli, bis Samstag, den 19. Juli inkl. unsere allseitig beliebten

## Kindertage!

Während dieser Tage kommen sämtliche Artikel für Kinder besonders preiswert zum Verkauf. — Wir gewähren trotz unserer bekannt billigen Preise auf sämtliche

**Kinder- 10 Prozent**  
Wäsche, Schuhe, Strümpfe, Schürzen, Sweater, Spielwaren etc. Extra-Rabatt!

außer einigen Netto-Artikeln.

**Kinder-Konfektion und Hüte** jetzt enorm billig.

Bei Einkauf von 2 Mark an erhält jedes Kind eine kleine Ueberraschung!!

**Julius Bormaß** G. m. b. H. **Wiesbaden**

Intolge ausserordentlich grosser Abschlüsse, welche ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich als

## ganz besonders preiswert!

Eine **moderne Schlafzimmer** m. Intarsien-Partie, hell Nußb., 2tür. Spiegeschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschr. mit Marmor, 2 Bettstellen . . . . . 180.-

Eine **moderne Schlafzimmer**, hell poliert, Partie, 2tür. Spiegeschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . 205.-

Eine **moderne Küche** m. Messingverglasung, 65.-

Eine **moderne Speise-Zimmer und Herren-Zimmer** in Eichenholz, aparte Beleuchtung . . . . . 350.-

Eine **moderne Schlafzimmer**, in echt Partie, innen ganz Eiche, mit Empire-Intarsien-Einl., mit grossem 3tür. Spiegeschrank, Waschkommode mit modernem Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . 395.-

**Echte Pitschpin-Küchen**, Küchenschrank mit Messingvergl. und Linoleumbelag, Ausrichte, Topfbrett mit Schränkchen, 2 Stühle . . . . . 120.-

Eine **moderne Schlafzimmer**, hell Eichen, Partie, Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 3tür. Spiegeschrank . . . . . 350.-

**Einzelne Möbel in enormer Auswahl.** 353a

**Nußbaum-Vertikos** mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Einlage von Mk. 45.-  
**Kleiderschränke**, nußbaum-polliert, von Mk. 48.-  
**Spiegelschränke**, nußbaum-polliert, mit geschliffenen Gläsern, von Mk. 68.-

**Ausstellung**  
von komplett zusammengestellten **Wohnungs-Einrichtungen**  
von Mk. 425.- bis Mk. 6000.-  
**Ausstellung**  
von Musterzimmern, Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmern.

**Bücherschränke**, nußbaum-polliert, mit Messingverglasung, von Mk. 64.-  
**Diwan-Übansanten** mit Paneelbrett und Kristallspiegel, nußbaum-polliert . . . . . von Mk. 99.-  
**Salon-Polstergarnituren**, elegantes, solides Fabrikat, Sofa und 2 Sessel . . . . . von Mk. 125.-

Besichtigung wirklich lohnend,  
Jahrelange Garantieleistung.

**Franko-Lieferung**  
auch nach auswärts.

Wiesbaden, Blücherplatz 3/4. **Ign. Rosenkranz.** Blücherplatz 3/4, Wiesbaden.

### Oeffentl. Schauwaschen

mit der kleinsten, leistungsfähigsten und billigsten Waldmaschine der Welt „Das kleine Wunder“ finden statt im katholischen Vereinshaus (Wiesbadener Straße)

**heute und morgen nachmittag**

von 4 1/2 und von 6 Uhr ab und in der alten Turnhalle (Räckerplatz) **nächsten Mittwoch und Donnerstag**, nachmittags von 4 1/2 und von 6 Uhr ab. Walddauer 5 Min. Der Apparat kostet 8.- RM., ist aber einführungsbaher während des Schauwaschens zu dem Vorauspreis von 6,50 RM. zu haben. Bringen Sie bitte schmutzige Wäsche mit.

Eintritt frei!

### Asta Nielsen

heute unvorstellbar zum letzten Male im **Electro-Biograph**.  
„Die Suffragette“, Drama in 5 Akten, sowie noch einige Einlagen.  
Heute **Sollte-Vorstellung**, 3 Ubr 25 Ubr. Angenehmer, kühler Kulissenbau.

**Salmiakgeist, Salmiaksacons**  
**Insektenstifte, Mückencreme**  
**Schnakenkerzen.**

**Hirschtalg, Fuss-Streupulver**  
**Gerlach's Präservativcreme**  
und andere bewährte Mittel gegen **Fuss-Schweis und Mittlaufen**

empfehlen die **Hof-Drogerie**  
von **Friedrich Müller** (E. Fay Nachf.)  
Mauzer Straße 21. Telefon 77.

**Entfettungstabletten Coronova**  
zur gezielten Fettentfernung ohne Bild. a Schachtel 3 Mark  
Dep.: Wagner & Co. Wiesbad.

### Neue Kartoffeln

Frankenthaler Kaiserkrone  
Pfd. 6 Pf., Kumpf 45 Pf., 3tr. 5,50 M.

### Neue Pfälzer Zwiebeln

Pfd. 13 Pf.

zu haben in den hiesigen

**Rölnen Konsum-Geschäften.**

### Deutsche Luftfahrer-

Lotterie. 1. Ziehung: Morgen und übermorgen.

1. Hauptgewinn:  
**60 000 Mark.**

2. Ziehung: 8 u. 9. Sept. 3. Ziehung: 28 b. 31. Dez.

Sofort a 3 RM. zur Teilnahme zu sämtlichen drei Ziehungen  
berechtigt, erhältlich bei  
**G. Seidler, Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme.**

Wird eingetrieben:  
**1a Schweinefleisch** 10 Pf.  
neue **Herings** 2 Gl. 13 Pf.  
\* G. Seidler, Wollstraße 5

**Täglich frische Buttermilch**  
Schoppen 7 Pf. 1482  
23 Erste, Wollstraße 41

**Schöne Stachelbeeren**  
zu haben  
Wollstraße 77

**Gute Birnen**  
Wund 10 Ubr.  
Rindstraße 11.

### Graham-Brot

das beste Brot f. Magenleidende,  
**Bauern-Brot**  
rund und lang, schmeckt und hält  
bis zur 2ten Feud-Ordnung  
3 Ubr. 24 Ubr., 4 Ubr. 24 Ubr.

**Emser Brot**  
Feine, zu 24 Ubr.

**Prima Weißbrot**  
3 Ubr. 24 Ubr., 4 Ubr. 24 Ubr.  
Qualitäts-, fränkisches und  
Walden-Brot. 1182

**Walden-Brot**, Wollstraße 119  
5. Wollstraße, Telefon 33.

### Radikalim

der neue preisgünstige  
**Fliegend**  
Waffenrüstung ohne Zierkerker.  
**Amelsentod**

den Scherz-Witzel & Kostbarkeit  
a 10 Ubr. 24 Ubr. Wollstraße  
Klosterstr. 11. Cadenbender. 1182

### Sautjuden.

Zur Weihnachtszeit sind Zucker-  
Patent - Medaillen - Säfte  
haben sich das Leben schön bereitet  
d. S. Wollstraße 77. In drei  
Stücken a 20 Pf. 11. u. 11.  
1882. Tau Zucker-Creme  
a 50 Pf. 75 Pf. 11. Bei 11.  
Cadenbender, Wollstraße.

**Strassenbeleuchtung.**  
11. Juli. Seit des Wiedereins  
ständiger Kesseln 9 45 Ubr.  
Seit des Wiedereins der  
Wollstraße 11 Ubr. des  
Wollstraße 2 45 Ubr.

Die heutige Ausgabe  
umfasst 6 Seiten.